

Halle, 2. Januar.

(Der Abdruck unserer Meldungen ohne Quellenangabe ist verboten.)

„Profit Neujahr!“ könnte es heißen in den Häusern und auf den Straßen von begrüßendem Munde, „Profit Neujahr!“ wünschen die unglücklichen Briefe und Gratulationskarten, welche die unerträgliche Post mit den verpackten Briefträgern in die Häuser brachte. Wie viele aufgemeinte Wünsche wurden gestern von Verwandten, Freunden und Bekannten ausgetauscht. Der Uebergang vom alten zum neuen Jahr wurde entweder in stiller Einsamkeit, oder in geräuschvollem Jubel großer Geselligkeit bezeugen. Verheißungsböden künden, als die Scherenschnitte des alten Jahres schlug, die Glockenlänge vom rothen Thurm.

Das gefrige schöne Wetter ludte eine Menge Menschen ins Freie, namentlich fand das Vergnügen des Schlittschuhlaufens viele Liebhaber.

Der „Kameradschaftliche Kriegerverein von 1870/71“ hielt am Freitag Abend im Saale des „Concerthauses“ seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Eine Ballgesellschaft vereinigte die Festteilnehmer in kameradschaftlicher Weise bis zum frühen Morgen.

Verichtigung. In dem Referat über die Schöffengerichtssitzung vom 21. Dezember v. J. sind der Hilfs Telegraphist Schnabel und der Koppler Baedeker irrtümlich als verurtheilt angegeben worden. Wie uns von betheiligter Seite berichtet wird, haben dieselben gar nicht auf der Anklagebank gestanden.

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Börse vom 30. Dezember 1881.

	Amtes	Anger.	Geändert
4 1/2 % Halleische Stadt-Obligationen 1867	4 1/2	—	100,25
3 1/2 % „ 1818	3 1/2	—	96
4 1/2 % „ „	4	—	100
4 1/2 % Sächsische Provinzial-Obligationen	4 1/2	—	102,25
4 % „ „	4	—	100,50
4 1/2 % Mansf. Gewerlich-Obligationen	4 1/2	—	101,50
4 % „ „	4	—	100
5 % Halleische Judenföhnderei-Anleihe	5	90,50	—
5 % „ „	5	—	102
5 % Hypoth.-Anl. d. Grölln. Aktien-Papierfabrik	5	—	103
Halleische Bankvereins-Aktien	5	—	146,50
Halleische Judenföhnderei-Aktien	100	—	—
Körbendorfer Judenföhnderei-Aktien	4	—	165
Wannig Judenföhnderei-Aktien	4	84	—
Sächs.-Thuring. Braunt.-Stamm-Aktien	4	—	106
Sächs.-Thuring. Braunt.-St.-Prioritäten	5	115,50	—
Berliner-Berliner-Aktien	4	—	158
Berliner-Berliner-Aktien (N.-Akt.)	4	41	39
Hamburg. Braunt.-Stamm-Aktien	4	—	90
Halleische Brauerei St.-Aktien (Widua's)	4	—	—
Halleische Brauerei Stamm-Prioritäten	5	—	166
Krämer. Kap.-Fabr.-Akt.	4	—	—
Jäger Maschinenbau-Aktien (Schade)	4	—	124
Halleische Maschinenfabrik-Aktien	4	—	—
Wilmersd. Maschinenfabrik-Aktien	5	—	—
Kanbeberger Maschinenfabrik-Aktien	5	—	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	4	—	—
Kurz d. Brand.-Wettich.-Verghau-Berens*)	100	—	600
Sachsische Aktien*)	100	—	33
Bereinigtes Sächs.-Thür. Stamm-Aktien	100	—	65
„ „ Stamm-Priorität	100	—	—

\*) Die Course der mit \* bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

**Bericht des Börjensvereins zu Halle a/S. am 31. Dezember 1881.**

Weise mit Aufschluß der Courtagen bei Vollen aus erster Hand.  
 Weizen 1000 kg matt, beste Sorten 190—210 M., mittlere Qualitäten 215—230 M., feinste bis 237 M. bez.  
 Roggen 1000 kg 186—192 M.  
 Gerste 1000 kg feinste Sorten sehr selten und gefragt Mittelqualitäten matt, geringere ohne alle Kauflust, Randgerste 167—177 M., Chevalier 181—200 M.  
 Weizenmais 50 kg 14,50—15,00 M.  
 Hafer 1000 kg matt, 160—170 M.  
 Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Größen, 210—225 M., Pansen 50 kg 19—23 M., Weizen, weiße trockene Waare 50 kg 10,50—11,50 M.  
 Kammeln 50 kg 25—26 M.  
 Mais 1000 kg Donau 155 M., amerikanischer 157—160 M.  
 Leinwand 1000 kg Kappe ohne Angebot.  
 Wolltuchen 50 kg Kaiser ohne Angebot.  
 Stärke 50 kg 23 M.  
 Spiritus 10,000 Liter-Procente loco niedriger, Kartoffel 47,50 M., Rüben ohne Angebot.  
 Zucker 50 kg 23 M. bez.  
 Solani 50 kg 3,50 M.  
 Malzme 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M.  
 Futtermehl 50 kg 8,50 M.  
 Mele Roggen 50 kg 6,40—6,50 M., Weizenstaale 5,25 M., Weizenroggenmehl 5,90—6 M.  
 Leinwand 50 kg loco und Termine 7,60 M.

Rohzucker. Das Geschäft bewegte sich bei mäßigem Angebot in engen Grenzen. Die umgekehrten 800,000 Kilo = 16,000 Ctr. wurden zu vollen letztwöchentlichen Preisen gehandelt.

Kaffinierter Zucker. Das Angebot wie die Nachfrage waren in dieser Woche gleich schwach und sind die Preise als un- verändert anzunehmen.

Deutliche Notierungen: Rohzucker.

für 100 Kilo excl. je nach Farbe und Korn	
Kristallzucker, über 99%	—
Rohzucker, 97	—
„ 96	62,50—63,80
„ 95	60,50—61,80
„ 94	60,00
Rohzucker, 93	—
Rachproballe, 94—91	57,50—54,00
„ 90—88	54,00—45,00
Unmosierte Melasse, ohne Lauge	9,50—10,40
Emosierte	8,80—9,20

Kaffinierter Zucker

für 100 Kilo bei Rohen aus erster Hand	
Kaffinade fein ohne Fuß	—
„ fein	88,00
„ Melis fein	82,00
„ mittel	81,00
Gemäß. Kaffinade I. mit Fuß	78,00—80,00
„ „ II. „ „	76,00—77,00
„ „ Melis I. „ „	74,50—75,50
„ „ II. „ „	72,00—73,00
„ „ gelb „ „	—

ante bereits veranlaßt, dann aber seinen Schritt wenige Tage vor der Hochzeit bereit und rückgängig gemacht. Die Dame verklagte den Treulosen, erstens auf Erfüllung des Eheversprechens und zweitens, falls derselbe sich weigern sollte, die Ehe einzugehen, auf eine Schadloshaltung von 3000 M. In Bezug auf den ersten Punkt hat das Gericht den Verklagten schuldig befunden. Was dagegen den vermöglichen Anspruch der Klägerin anbelangt, so gewährt § 112 Theil II Tit. 1 A. L. N. nur demjenigen Verlobten eine Entschädigung, welcher von dem anderen Theile die Erfüllung des Gelöbnisses begehrt, wenn der Letztere ohne rechtlichen Grund die Erfüllung seinerseits beharrlich verweigert. Dieser § 112 setzt also ebenso wie der § 114 Theil IV Tit. 1 des A. L. N. ein förmliches Ehegelöbniß, das ist einen Vertrag, voraus, wie er in den §§ 75 ff. näher angegeben ist. Das Angebot erlegt in Bezug auf Vermögensverhältnisse nicht den förmlichen Vertrag (Koch, Allg. Land-Recht Anmerk. 28 zu § 114 und Anmerk. 13 zu § 921c). Bei dem Nichtvorhandensein eines solchen war Klägerin hiermit abzuweisen. Auf Antrag der Klägerin wurde, da B. sie trotz des Erkenntnisses nicht geheirathet hat, den deutschen Standesämtern Mittheilung von dem gerichtlichen Urtheil mit dem Bemerkten gemacht, seinen Trauakt mit dem Verklagten vorzunehmen.

Paris, 31. Dezember. Auf Klage des Grafen Mastia des Neffen Bins' IX., verurtheilte das Aachtpolizeigericht in Montpellier den Verfasser des Romans „Die geheimten Liebshäften des Papstes“, Leon Tazil, zu 60000 Fr. Schadenersatz und Bekanntmachung des Urtheils in 60 Blättern.

— Der glückliche Anfang. Ein Hauslehrer wolt zur Konfirmation der jüngsten Tochter des Hauses ein Gedicht verfesseln und begann folgendermaßen:

Nun heißt es zur Parade,  
Ihr Verse aufmarschirt:  
Heut wird die jüngste Wabe-  
moselle konfirmit.

— Zu den Warschauer Exzessen. Der „Kurier Warszawski“ veröffentlicht in seiner Nummer vom 29. v. M. einen Erlaß des Stadtpräsidenten von Warschau, welcher u. A. wörtlich folgende Stelle enthält: „Zur Ehre der Wahrheit sei hiermit konstatirt, daß die Juden die Vorgänge in der Kreuzkirche nicht verschuldet haben, daß nicht einem einzigen Juden auch nur die geringste Schuld an dem fürchterlichen Unglück beigemessen werden kann; im Gegentheil begaben sich die jüdischen Aerzte und Feldschere, sobald das Unglück bekannt wurde, zu der Kirche und leisteten den Verwundeten mit anerkennenswerther Hingabe Hülfe und Beistand.“

Berlin. Die Puppen-Prinzessin Pauline, jenes kleine Wesen, welches durch seine sonderbare Erscheinung in Paris das größte Aufsehen erregte, wird sich vom 1. Jan. ab im hiesigen Walthalla-Theater präsentieren. „La princesse des poupées“ ist nämlich eine junge Dame von, sage drei- undvierzig Centimeter Höhe, also in der ungefähren Größe eines Eplinderhutes, vollständig körperlich und geistig entwickelt, und empfängt die sie anstauenden Gäste in dem reizenden Miniatursalon ihrer — Puppenstube, an welche sich gleich eine mit allem Zubehör ausgestattete Küche anschließt, in der sie ihre Wirtschaftskenntnisse vor aller Welt in lebenswürdigster Manier offenbart. Erst, nachdem sie in ihrer Häuslichkeit die Honneurs gemacht hat, gerüht die allerliebste Puppen-Prinzessin sich auf einem silbernen Tablet unter ihren Gästen, d. h. im Zirkelkreise herumreichen zu lassen, um ihre fast ungläubliche Natürlichkeit ad oculos zu demonstrieren.

— Prozeß Guiteau. Endlich hat der Vorsitzende des Gerichts dem Drude der öffentlichen Meinung nachgegeben und Guiteau, der sich sonderbarer Weise bisher während der Verhandlungen als Zeuge in seiner eigenen Sache in dem für Zeugen abgegrenzten Raume befand, auf die Anklagebank zurück versetzt, wohin derselbe gehört. Anfangs sträubte dieser sich, aus Besorgniß, man könne ihn dort, so allein sitzend, vom Zuscherrraum aus leicht niederschleusen, während er bisher durch die ihn umringenden Zeugen, Rechtsanwält u. s. w. gedeckt war, später aber erklärte er, er liebe die Veränderung, da er besser sehen könnte als bisher. Die Verhandlung wurde hierauf fortgesetzt. Guiteau fuhr wie gewöhnlich bis zum Schlusse der Sitzung fort, die Zeugen und Advokaten zu unterbrechen und zu beleidigen.

— Die Angelegenheit der internationalen Kunstausstellung in Wien im Jahre 1882 ist auch von Seite der deutschen Abtheilung in ein neues Stadium getreten. Der Hauptvorstand der deutschen Kunstgenossenschaft, Oberstleutnant a. D. v. Götz aus Dresden, und Herr Bau Rath Heyden, als Abgesandter der königlichen Akademie der Künste in Berlin, haben sich nach Wien begeben und mit der dortigen Kommission direkt in Verbindung gesetzt, um in einer Delegirtenversammlung, welche demnächst in Dresden zusammentritt, die einleitenden Schritte definitiv festzustellen.

— Eheliches Winterergötzen. Ein Bauer im Kanton Appenzel, der ein böses, zänkisches Weib hatte, band dieselbe eines Wintersonntag-Nachmittags an seinem Scheinenthor fest und belustigte sich damit, Schneeballen nach ihr zu werfen. Der vorüberkommende Ortsgemeinliche, dies gewahrend, stellt den unartigen Gatten folgendermaßen zur Rede: „Lofet, Ihr Hanschrisstopf, dös ischt bim Eid nit schö und christli von En, daß 'r Euer Weib also malteritiret.“ Worauf ihm dieser ruhig replicirte: „Ach, pah, Herr Pfarer, was redet Ihr an vom malteritiret; mir heut grad e Freud' anand; triff i se, so han i a Freud', und triff i se nit, so hat sie a Freud'.“

— Die Memoiren des Fürsten Bismarck. Die „France“ veröffentlicht ein ihr aus Berlin zugegangenes Telegramm, wonach der Reichskanzler eben daran geh, seine nach dem Tode zu veröffentlichenden Memoiren zu verfassen. Er selbst werde über die Ständeschäfts-Periode, die Konflikt-Periode und über die Kriege 1866 und 1870 schreiben, während Graf Herbert die Kapitel über Kindheit und Jugend und Graf Wilhelm die Erinnerungen an politische Persönlichkeiten übernommen haben soll.



— Der russische Dampfer „Petersburg“ ist von Shanghai kommend in den Dardanellen getrandet. Die Arbeiten zur Wiederflotmachung des Schiffes haben sofort begonnen.  
— Der Dampfer „Kati“ ist in Queenstown angekommen. An Bord Alles wohl.

**Fremden-Liste.**

**Kaufleute:** Frau Pallisch, Rentiere, mit Bedienung, Hofen. Franz Straub, Inspektor, Zwidaun i/S. Fleischerei. Delonon, Treibriegen. Dr. Schmieder, Rechtsanwalt, Berlin. Dr. Förster, Professor, Jena. Die Kaufleute: Meyerheim, Berlin; Cohn, Erfurt; Kling, Wobben; Blume, Frankfurt. Zahnst., Fabrikbesitzer, Neudach i/B. Wallwitz mit Frau, Banddirektor, Braunschweig. v. Pöckler, v. Kalowa, Offiziere, Hannover.  
v. Keller, Gutsbesitzer, nebst Frau, Arnsdorf in Schlesien. Ulrich, Ingenieur-Offizier, Straßburg i. E. Dr. Flug, prakt. Arzt, Frankenthalten. Wengel, General-Lieutenant a. D., Bürenberg. Seb. Rath, Dr. Reute, Professor, Berlin. Dr. Junhöfer, Amtmann, Mühlheim. Die Kaufleute: Koss, Düsseldorf; Schmidt, Emich; Wöhler, Eisenach; Jöschel, Jülichwalde; Barth, Hof. Rundschnieder, Generalanalt, Frankfurt. Karl Polland, Gutsbesitzer, und Frau, Koblenz. Haberland und Schwilgen, Landwirth, Großwirthsleben.

**Stadt Hamburg:** Baton v. Budenz, Rittergutsbesitzer, mit Familie, Holand. v. Parast, Fremd-Vicent, Kantor, Geseiler, Direktor, Burscheid. v. Vole, Portefeuerhähnig, Meiseburg. Stammenberg, Dr. med., Torquato. Kleemann, Rittergutsbesitzer, Caspel. Thiemann, Rentmeister, Hückshorn. Behrens, Direktor, Hannover. Knefel, Zahnarzt, Leipzig. Die Kaufleute: Kühne, Leipzig; Kriem, Köln; Dieberich, Berlin; Wiener, Berlin; Meyer, Mainz; Günste, Magdeburg.

**Kronprinz:** v. Wertzer, geh. Reg.-Rath, Koblenz. v. Ebnard, Professor, mit Gem. und Bed., Wien. Wenz, Gutsbesitzer, mit Sohn, Birtensfeld. Hartung, Steuerkontroleur, Mannheim. Gorbrecht, Rentier, mit Gem. und Bed., Wlogau. Altmeyer, Landwirth, Luedlinburg. Günther, stud. agr., Gottha. Fiedler, stud. med., Weim. Die Kaufleute: Eilenberg, Bamberg; Dehne und Ohlstedt, Berlin; Steinbach, Paris; Kopsland, Frankfurt; Köpzig, Leipzig; Wachs, Kengenfeld; Braune, Neustadt; Wömling, Posen.

**Stadt Zürich:** Die Kaufleute: Thiel, Hannover; Gutmann, Weimar; Köpfl, Krefeld; Ulrich, Dresden; Büttner, Kassel; Peter, Köpzig; Eichenbaum, Erfurt. Gebhardt, Hotelier, Breslau. Hildebrandt, Fabrikant, Nordbrant, Fabrikant, Guben. Behme, Rechtsanwalt, Gubenhausen. Meißner, Stadtrat, Dresden. Bernstein, Mühlbesitzer, Schlesien. Döring, Landwirth, Emsfeld.

**Nachtrag.**

**Berlin, 1. Januar.**

— Oefften ist mit dem neuen Jahre die Wirksamkeit und Geltung des Gesetzes vom 14. Juli 1880, betreffend Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze in seinen §§ 2, 3 und 4 hinsichtlich erfolgen, während die §§ 1, 5 und 6 laut Bestimmung des Schulgesetzes des Gesetzes in Wirksamkeit verbleiben. Es findet also, bis ein neues diskretionäres Gesetz resp. eine definitive Abänderung der Maßregeln von der Regierung mit dem Kanotage vereinbart ist, eine Art Interregnum statt, mit dessen Bedeutung es jedoch wenig auf sich hat, da die erlassenen Paragraphen des Schulgesetzes durch die Lage der Dinge, wie sie sich im Laufe des vergangenen Jahres gestaltet hat, unbedeutend geworden sind. Es sind nämlich seit jener Frist die auch nach kritischer Auffassung erdögigen Bischömer Trier und Fulda mit geistlichen Oberhirten versehen worden, während in Paderborn, Osnabrück und Bielefeld die Verwaltung durch Bischofsverweser geregelt ist, und die Einsetzung von Bischöfen bevorzuehelt steht. Bezüglich Kölns und Posen sowie Limburgs und Münsters, welche nach staatlicher Auffassung durch Absetzung der Bischöfe erledigt sind, während sie nach kirchlichem Begriff als sedes impeditae gelten, da die betreffenden „Bischöfe“ noch leben, liegen die Dinge auf dem alten Fied. Kulin, Ermeland und Hildesheim haben befallentlich noch ihre alten Oberhirten, welche den Konflikt mit dem Staate nicht so weit trieben, daß die Absetzung durch den kirchlichen Gerichtshof ausgesprochen zu werden brauchte. Die drei in ihrer Gültigkeit bestehen bleibenden Paragraphen bestimmen, daß hinfür nicht mehr auf „Absetzung“, sondern auf „Unfähigkeit zur Verrichtung des Amtes“ erkannt werden soll (§ 1), ferner daß geistliche Amtsabteilungen, die von gesehmäßig angeordneten Geistlichen in vakanten Diöcesen vorgenommen werden, straffrei bleiben sollen (Notifizierung, § 5), endlich daß neue Niederlassungen von Krankenpflege-Gesellschaften, die gegenwärtig in Preußen bestehen, von der Regierung genehmigt werden dürfen, auch widersprüchlich weiblichen Krankenpflege-Gesellschaften die Pflege und Unterweisung von Kindern (unter dem schulpflichtigen Alter) als Nebentätigkeit gestattet werden darf (§ 6).

— Der letzte Abschnitt des Berichtes des Ministers der Landwirtschaft behandelt die gleichfalls erst seit dem 1. April 1879 mit dem wirtschaftlichen Ministerium vereinigte Forstverwaltung. Was die finanziellen Ergebnisse in der zweiährigen Berichtsperiode betrifft, so zeigen dieselben im letzten Jahre wieder eine erfreuliche Steigerung. Im Etatsjahre 1876 betrug der Ueberzuch 29 676 233 M., 1877/80 19 818 317 M. und 1880/81 23 460 550 M. Die ent-

schiedene Wendung zum Besseren führt der Bericht auf die günstiger gewordenen wirtschaftlichen Verhältnisse in Verbindung mit der geänderten Zollpolitik zurück. Der Bericht wendet sich dann eingehend den Aufgaben zu, deren Erfüllung im Interesse des Fortschritts die Verwaltung sich angelegen sein läßt.

**Telegraphische Depeschen.**

**Wien, 31. Dezember.** Die „Wiener Zeitung“ publizirt das Gesetz betreffend den Veredelungsverkehr mit dem deutschen Zollgebiete und die betreffende Ausführungsvorordnung des Gesamtministeriums.

**Peft, 1. Januar.** Die heutige Neujahrsgelation der liberalen Partei gestaltete sich zu einer glänzenden Kundgebung des Vertrauens für den Ministerpräsidenten Tisza. Graf Ladislaus Csaky wies als Sprecher der Partei auf so vieles Gute und Ersprießliche, was die Partei unter Führung Tisza's geleistet und auf die Anerkennung der Bevölkerung hin, welche die liberale Partei bei den Neuwahlen in verstärkter Zahl widererhielt und dadurch bewiesen habe, daß die große Majorität des Vaterlandes Tisza volles Vertrauen und Anhänglichkeit entgegenbringe. Die lebhafteste Zustimmung der Partei werde Tisza auch fernherin auf dem bisherigen Pfade folgen und ihn, wie seine Ministerkollegen bei der Lösung der vielen schwierigen Aufgaben mit besten Kräften unterstützen. Begeisterter Gekruse begleitete diese Ansprache. Der Ministerpräsident Tisza dankte sichtlich bewegt in seinem Namen und namens seiner Ministerkollegen für die warmen Worte, sowie für die zum neuen Jahre ihnen zu Theil gewordene Erinnerung. Bei der Lösung der schwierigen Aufgaben der ungarischen Legislative müsse unerschütterliche Achsamkeit und eine Nichts aus Spiel setzende Mäßigkeit mit einer für das Wohl des Vaterlandes und der Nation bis zum Tode bereiten Begeisterung Hand in Hand gehen, um das Wohl des Vaterlandes und der Nation zu fördern. Der Minister schloß mit dem Wunsch für das Aufstehen der Nation und des Vaterlandes und mit seinen persönlichen Wünschen für das Wohlergehen Aller.

**Witarsch, 31. Dezember.** Die Kammern haben sich heute bis zum 22. Januar vertagt.

**Rom, 31. Dezember.** Der König empfing heute das diplomatische Korps mit dem üblichen Ceremoniel.

**Brißel, 31. Dezember.** Eine Verordnung der Regierung verbietet für Belgien die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Schafen aus Deutschland.

Verantwortlicher Redacteur Paul Woth in Halle

**Zinsenzahlung der städtischen Sparkasse zu Halle a. S.**

Die Auszahlung der für das Jahr 1881 fälligen Zinsen wird bei der städtischen Sparkasse hierseits in der Zeit vom 5. bis 28. Januar 1882 in den Stunden von Vormittags 8 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags stattfinden.

Um den großen Andrang thunlichst zu vermeiden und eine prompte Abfertigung der Interessenten zu ermöglichen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß am 5., 6., 7., 9. und 10. Januar die Bücher von M 1 bis 5000, am 11., 12., 13., 14. „ „ „ 5001 „ 10000, am 17., 18., 19., 20. „ „ „ 10001 „ 15000, am 23., 24., 25., 26., 27. u. 28. „ „ „ 15001 „ 20000 abgefertigt werden.

Außerdem wird noch ganz besonders auf die Bestimmung im § 5 des Sparkassen-Statuts aufmerksam gemacht, wonach die nicht erhobenen Zinsen dem Kapital zugeschrieben und als neue Einlagen vom 1. Januar ab mit verzinst werden.

Während der ganzen Zeit der Zinsen-Zahlung, also vom 5. bis incl. 28. Januar 1882, muß der übrige Verkehr, Kapital-Einzahlungen und Rückzahlungen auf die Stunden von Vormittags 8 bis 1 Uhr beschränkt werden.

**Das Direktorium der städtischen Sparkasse.**

**Bekanntmachung.**

Zur Erleichterung des Päckerverkehrs ist die Einrichtung getroffen, daß von den Paketbestellern während der Umlaufzeit gewöhnliche Pakete befaßt deren Absendung angenommen werden.

Auch kann durch frankirte Bestellscheiben oder Postkarten bei dem unterzeichneten Postamt die Abholung solcher Pakete aus der Wohnung beantragt werden. Gelegentlich der nächsten Umlaufzeit findet alsdann die Abholung statt, vorausgesetzt, daß die Wohnung des Abholenden innerhalb desjenigen Stadttheiles liegt, in welchem Paketbestellungs-fahrten überhaupt stattfinden, und daß es zu der bezüglichen Abholung besonderer Fahrten oder größerer Umlaufzeiten nicht bedarf. Für die Abnahme bez. Abholung von Paketen wird eine besondere Einzahlungsgeldzahl erhoben, welche für Pakete bis 5 kg . . . . 10 M über 5 „ . . . . 15 „ beträgt.

Die Paketbesteller sind ersucht, für die eingesammelten Pakete, falls dieselben frankirt abgeholt werden sollen, die bezüglichen Frankobeträge zu erheben.  
Halle a/S., den 24. November 1881. Kaiserliches Postamt Nr. 1.

**Wohnungs-Vermiethung.**

Margaretenstraße 2 ist die **Belcange** zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Beschichtigung von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags.

**Mühlgraben 10** ist das Fabrikgebäude nebst Wohnhaus zum 1. April 82 zu vermieten. Näheres Kömlichstraße 25, I, rechts.

**Eine Werkstatt,** ein seit ca. 40 Jahren Tischlerei betrieben, ist mit der dazu gehörigen Wohnung zu vermieten, beziehbar 1. April. Näheres H. Straußgasse 13, I.

Wöllbergweg 48 ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten und 1. April zu bez. **Eisenstr. & Hämple.**

**Zwei Läden**

mit Wohnungen in d. Poststraße 12. 1. April oder auch früher zu vermieten.  
2 herrschaftl. Wohnungen, 1. u. 3. Etage, zu vermieten. Näb. Anhalterstr. 12, p. r.

**Eine herrschaftliche Wohnung** ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Dasselbe ist eine Hof-Wohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres Landwehrstraße 17.

Die zweite Etage ist zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten.  
Brandenstraße 6.

Sophtienstraße 2, dem Gymnasium gegenüber, ist Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April zu vermieten. **H. Weber.**  
Wohnungen zu vermieten Schmeerstr. 8.

Eine herrschaftliche Wohnung ist preiswerth zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Gesslichstraße 25.**

**Zum 1. April** gr. herrsch. Wohnung zu vermieten am Kirchhof 23, p.

**Henriettenstraße 27** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1. Etage, 1. April zu beziehen.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung, besteh. aus 4 St., 2 K., Küche u. 2 Hof. nebst Gartenbenutzung, ist für 180 M zu vermieten. **Wettinerstraße 16.**

Zu verm. febl. Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche, Entrée an solide, ruh. Miether zum 1. April. **H. Klausstraße 4.**

3 St., K., R., pass. zum Abveran, 1. April zu beziehen. **H. Wallstraße 6, I.**

2 fr. Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., u. 2 St., K., R., Entrée, verm. **Spitze 25.**

1 Etage, 3 St., 3 R. u. Z., 1. April zu bez., Ansicht von 2-3 Augustastr. 8, p.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entrée und Zubehör, Preis 130 M, zu vermieten. **Spiegelgasse 9, I.**

Stube, Kammer, Küche, verschl. Entr., Wasserleit. 1. April zu verm. **Vindensstraße 13.**

2 H. Wohnungen verm. **Endwigsstr. 14.**

1 freundl. Hof-Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, 1. April bez. **Barfüßerstr. 12, I.**

Fremdliche Wohnung (52 M) zu vermieten. **Schmeerstraße 21.**

1 H. Logis von einzelnen Leuten 1. April zu beziehen. **H. Schulgasse 3.**

1 St., 1 K., Küche, Hof-Wohnung, Preis 40 M, an anst. Leute zu verm. **Langeasse 5b.**

Eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist an 1 oder 2 ruhige Damen zu vermieten. **gr. Mäckerstraße 26, II.**

**Die Parterreräume** Mittelstraße 2, zu Bureau oder Comptoir passend, sind zu vermieten.

1 freundl. ruhige Wohnung, 6 Part., mit Garten, ist an ein Paar einj. Leute 1. April zu verm. **Mühlweg 21, Weinburgerstr.-Gde.**

1 H. Wohnung an einj. Leute 1. April zu vermieten. **Rammstraße 11, I.**

Eine Wöthcherwerkstatt mit Wohnung verm. **H. Mäckerstraße 2.**

1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., 1 Wohnung, Stube, K., R. u. Zub., zu vermieten u. 1. April zu beziehen. **Meyerbergstraße 10.**

3 möbl. Zimmer f. 1 oder 2 Herren (of. Anhalterstr. 12, p. r., Nähe der Klinik.)

Möbl. Stuben und Kammern, auch anst. Schlafstellen verm. **Wettigerstraße 44.**

Möbl. Zimmer **Anhalterstr. 10, I, r.**

Fein möbl. Stube mit Kofz zu vermieten. **Königsstraße 15, I, Eing. Landwehrstr.**

Möbl. Wohnung (of. Landengasse 1, I, I.)

Fremd. möbl. Wohnung gr. Ritterz. 18.

**Kaulenberg 5** 2 möbl. Zimmer zu 9 und 15 M. folglich zu beziehen, Stube, 2 Kammern, Küche, Fr. 42 M, 1. April zu beziehen.

Möbl. Stube zu vermieten. **Landwehrstraße 17.**

Möbl. Wohnung, auf Berl. mit Mittags-tisch, sofort zu vermieten. **Moritzkirchhof 15.**

Anst. Schlafstelle m. R. **Meyerburgerstr. 10.**

Anst. Schlafstellen mit Kofz **gr. Ulrichstraße 22. F. Trautwein.**

**Wohnungs-Gesuch.** Eine Familie, bestehend aus 3 Erwachsenen und 2 Kindern, sucht sofort eine möblirte Wohnung von 2-3 Stuben und 1 Kammer monatlich zu mieten. **Nferten mit Preisangabe unter W. B. 15 im Hotel Stadt Berlin erbeten.**

**Einige Niederlagerräume,** patenter und trocken, suchen in unserer Nähe. **Kurtke & Gofz.**

Zu n. Nähe Landwehrstr. 11a w. von einj. Leuten eine Wohnung gesucht. **Off. erb. daf. in der Werkstat.**

Eine Wohnung zu 50-70 M für 2 Personen gesucht. **Nferten unterz. in der Exped. d. Bl. erbeten.**

Ein H. Laden nebst Wohnung, zu Victu-riengeschäft passend, wird **Nferten 82** gesucht. **Näheres in der Exped. d. Bl.**

2 St., 2-3 R. u. Zub. 1. April zu mieten gesucht. **Nferten mit Preisangabe unter Nr. 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.**

**Bekanntmachung.**

In diesen Tagen werden den hiesigen Pächtern behufs Vertheilung der fabri- schen Miethsteuerlisten wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Januar t. J. (1. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethveränderungen zugehen. Außer dem in Markt zu verzeichneten Miethsätze ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Pächter oder Vermieter oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in barem Gelde bestehenden Leistungen wird hiesseits durch Abschätzung festgestellt. Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 8. Januar zur Abholung bereit zu halten. **Erfolgt letztere nach Ablauf dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholten Formulare bei unserem Miethsteuer- Bureau auf dem Rathhause (2 Treppen hoch) unverzüglich abzugeben.**  
Halle, den 20. December 1880.

Der Magistrat.  
Stände.

**Bekanntmachung.**

Die Schiffer-Kontrollen im diesseitigen Bezirk finden **am 5. Januar 1882 Morgens 10 Uhr in Dorf-Arsteben** für den Bezirk der 5. Kompanie, **am 5. Januar 1882 Nachmittags 2 Uhr in Gönneru** für den Bezirk der 1. Kompanie statt, was mit dem Bemerkten zur Kenntniss der betreffenden Rhiere- und Wehrleute gebracht wird, daß **keine besonderen Kontroll-Ordres** ausgegeben werden und das unentgeltlichste Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.  
Halle a. S., den 8. December 1881.

Königliches Bezirks-Kommando  
des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

**Bekanntmachung.**

Zur Erleichterung des Postverkehrs hat jeder Landbriefträger auf seinem Befehlsgang ein Annahmebuch mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen und Wertangaben, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmenseudungen dient. Will ein Aufseher die Eintragung selbst besorgen, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Uebersetzung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden.  
Halle a. S., den 21. April 1881.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.  
Wirtgen.

**Zur Weihnachtsbescherung ging ein:**

Bei **Frau Witwe:** Fr. B. M. 3. Fr. V. a. S. M. 20. Ung. M. 10. Fr. W. M. 4. Fr. P. H. M. 10. Fr. R. M. M. 5. Fr. M. 9. K. M. 6. Ung. M. 3. Fr. B. M. 9. Ung. M. 100. Fr. E. M. 3.  
Gedr. S. 5 1/2. Mir. ger. 2 u. 8 1/2. Mir. Kister, 5/4. Mir. Kleiderzeug, ein West Schürze. Fr. W. verschiedene wollene Mützen und Gamaschen. Fr. H. 6 P. Pulswärmer. Fr. Kaufm. St. 19 Mir. verschiedene Kleiderstoffe, 6 1/2 Mir. baumwoll. Stoff, 5 Mir. Schürzenzeug, 6 Taschentücher, Halstücher, Schälchen. Ung. 2 Hüden, 3 Mädden, 3 Schürzen, 3 P. Strümpfe, 4 P. Handschuhe, 4 Taschentücher. Fr. Schneider. R. 1 Paar Tuchreste zu Mützen. Fr. Kond. R. 1 Kiste Konfekt. Ung. 1 Partie woll. Waaren. Herr Fr. L. 1 Saal Wäsche. Fr. 3 W. 3 Hüden, 5 P. Strümpfe.  
Bei **Frau Pastor Wächter:** Fr. L. R. M. 6. Fr. A. W. M. 6. Fr. P. V. M. 15. Fr. W. M. 2. W. M. 3. Fr. E. M. 20. Fr. Kim. Fr. 2 Stück woll. Stoff, 9 Baden, 1 Umbau. Fr. Oberpr. Sa. 7 P. Beinkleider, 1 Mütze, 2 Baden, 6 P. Schuhe. Fr. H. 3 P. Beinkleider, 1 Jacke, 1 Weste, 1 Mütze. Fr. Antm. W. 2 Spawls, 2 Puppen, 1 Mäntelchen, 1 Rock, 1 Zafle. Fr. U. R. 1 Kleid, 4 Mädden, 4 Baden, 12 P. Pulswärmer. Fr. Dr. 1 Regenmantel, 2 Hals- tücher, 1 Schürze, 1 Kleid. Fr. R. 1 Jacke, 2 Schürzen, 2 P. Strümpfe.  
Bei **Frl. Kummel:** Fr. Prof. 3. M. 3. Fr. C. 1 Rock, 1 Weste. Fr. Prof. S. 3 Kleider, 2 Röde, 3 Paar Beinkleider, 1 P. Stiefeln. C. R. 1 Rock, 1 Kleid, 1 Mädden. Fr. W. 1 Puppe u. Spielzeug. Fr. Fr. 10 P. Pulswärmer. Fr. R. 1 Schürze.  
Bei **Frl. Gähde:** Fr. Komr. R. M. 30. W. M. 3. Fr. E. M. 3. Fr. Derab. 3. M. 6. Fr. v. D. M. 3. W. M. 10. Fr. D. R. St. M. 450. Fr. P. S. M. 6. Fr. R. M. 10. Fr. R. M. 2. Ungen. M. 2. Fr. R. M. 9. Fr. Antmann H. M. 3. Fr. C. M. 15. Fr. R. M. 150. R. R. M. 6. Ung. M. 2. Fr. Prof. R. M. 3. Frau R. M. 3. Ungen. M. 4. Frau Pastor S. M. 2. Fr. Dr. B. S. M. 6. W. M. 5. C. W. M. 6. S. R. M. 15. Durch W. v. B. M. 25. Frau C. R. M. 15. Fr. A. S. M. 10. Frau Konj.-R. T. M. 6. Frau G. R. M. 5. R. D. M. 3.  
Ung. 2 Ueberz. Ung. getr. Sachen, 5 P. Gummischuhe. Fr. Dr. B. 3 Baden, 1 Paar Beinkleider, Schuhe und Stiefeln. Fr. D. 1 Rock, 1 P. Beinkleider. Fr. K. Aepfel. Ung. 1 Rock. Gehr. 3. 2 Stück Nessel, 1 Stück Butterseffel. Fr. Oberbisch. R. 1 Paket getr. Sachen, 2 P. Schuhe. Fr. v. D. 1 P. Beinkleider. Fr. Sch. 4 P. Strümpfe, 1 Schürze. Ober-Amt. W. 3 Röde, 1 P. Beinkleider, 2 Westen, 1 Hemd, 1 Paar Stiefeln. Fr. Dr. B. R. St. 1 Kleid, 2 Nachjacken, Strümpfe, Spielachen. Fr. A. 1 Kapuze, 1 Tuch, 1 Schawl, Stoff zu 1 Kleid. Ung. 1 P. Beinkleider, 1 Kleid. Fr. W. 3 Kapuzen. Fr. H. 1 Regenmantel und Kleiderzeug. Ung. 1 P. Beinkleider, 2 Kleider, 1 Paar Richte und Wäsche. Fr. W. P. 7 Röde, 12 Taschentücher. Fr. K. Kleiderzeug. Frau Klemperner. L. Blechspielsachen. Fr. Komm.-R. R. Christbaumlichte. Fr. Fahr.-Bes. D. 2 Paar Filzschuhe, 2 P. Strümpfe, 4 Schürzen, 2 Röde, 4 Kleider. Fr. D. 2 Röde, 2 Spawls, 2 P. Pulswärmer, 8 Hüde. Fr. R. 1 P. Beinkl. Fr. 3. Spielsachen, 6 Puppen. Fr. S. getr. Kleidungsstücke. Fr. Bq. St. 1 Kleid, Kleiderzeug, 6 Taschentücher, 2 Schacheln Spielzeug. Fr. R. Fr. 1 Paletot, 1 Rock, 2 Schürzen, 2 P. Strümpfe, 2 Spawls, 2 P. Pulswärmer, 2 P. Handschuhe. Fr. v. B. 12 Puppen, 2 Schürzen, 1 P. Strümpfe. Fr. Konj.-R. T. 5 P. Strümpfe. Ungen. 6 P. Pulswärmer, 5 Schälchen, Silberbüchse. Fr. v. S. 3 Baden, 2 Röde, 12 P. Pulswärmer, 12 Taschen mit Taschentüchern. Fränl. v. M. 2 Röde, 3 Baden. Ung. 8 Mützen. Fr. Just. S. Pfefferluchen. Fr. R. getrag. Kleider und Schuhe. Fr. Prof. V. 5 Schürzen, 1 P. Beinkleider, 1 Rock u. Schupe. Ung. 3 Tücher. Fr. Kim. D. 2 Saal Wäsche. Fr. Buchh. R. 1 Partie Jugenschriften u. Silber- bücher. Fr. Kaufm. C. verschiedene Wollfaden und Strümpfe. Ungenamt 2 Kapuzen, 2 getrag. Kleider.

Mit diesen Gaben konnten wir 135 Kinder der Bewahranstalt, 31 Mädden der Strichschule, sowie 42 Knaben der Fortbildungsschule mit Wäsche, Kleidern und Schuhzeug reichlich versorgen, und haben den Kindern wie den Eltern derselben eine große Freude bereitet. Wir sagen auch in ihrem Namen allen freundlichern Gebern für ihre Güte unsern herzlichsten Dank.  
Der Vorstand  
des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.  
Emilie Verheide.

**Fuhrleute** zum Eisfahren von der Ziegelwiese werden gesucht.  
Ein **Wartknecht** gesucht, der schon in einem Geschäft gewesen ist.  
**Halle'sche Papierwaarenfabrik.**  
Ein ordentlicher **Kaufbursche** mit guten Zeugnissen wird verlangt.  
H. Meyer, Kirchhof 22.

Ein junger Mensch von 14-15 Jahren wird als **Kaufbursche** gesucht bei  
**A. Gaupel & Co.**  
Ein **Kaufbursche** wird gesucht in der **Drahtwaarenfabrik** von **Geiland**, Magdeburgerstr. 47.  
Ein **Kindermädden** für den ganzen Tag wird **gleich** gesucht von  
Fr. Wege, Steinthor 1.  
Expedition im Baisenhause. — Buchhandlung des Baisenhause.

**Lehrlings-Gesuch.**

In meinem **Bauk- & Wehrlager** findet ein ordentlicher junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen per 1. April oder sofort Stellung als **Lehrling**. Pension event. im Hause. **Ernst Haesslinger.**  
Ich suche zum 1. April einen ordentlichen, erdlichen, verheiratheten Hausmann, der bei freier Wohnung und Neben-Einkünften die zu verabredeten Arbeiten zu übernehmen hat.  
**Emide**, Wühlweg 52.

**Eine selbstständige Köchin** mit guten Attesten wünsch. sof. oder später Stelle durch **Frau Köchler**, Kuttelporte 5.  
Ein **Mädden** zur Hausarbeit gesucht gr. Wallstr. 30.  
Mädden z. Aufwartung sucht **Frau Berner**, Klammstr. 16, 1 Tr.  
Ein junges Mädden wird sofort gesucht **Vandewerstrasse** 16, p.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu alter Markt 36, part.  
Eine **Aufwart.** w. gesucht **Veitzgerstr.** 29, II.  
Ein **Schreiber** mit guter Handschrift sucht Stellung. Adressen unter **G. 200.** an die Exped. d. Bl.

1 gef. kräft. **Amme** v. v. sucht sof. Stelle durch **Fr. Hoff**, Herrenstr. 20.  
Eine **gef. Amme** sucht baldigst Stelle; zu erfragen **Herrenstr.** 20, part.

**Köchin, Stuben-, Küden- u. Kindermädden werden gesucht und nachgewiesen durch**  
**Kaulin Hedinger**, N. Schlam 3.  
Ein **flsch. Mädden** v. Lande n. 14jährigem Zeugn. sucht sof. Stelle **Veitzgerstr.** 89, I.  
**Flsch. Mädden** für Küche u. Haus u. arbeitsame Mädden von außerhald suchen zum 15. und 1. Februar t. d. **Frau Flecker**, alter Markt 36.

**Vermiethungen.**

**Königstrasse 20a eine Etage**  
1. April zu beziehen.  
Die 1. Etage **Veragasse** 4, am Paradeplatz, ist **Oben** 1882 zu vermieten.  
**B. Kämpler.**  
**Karlstrasse** 31 **Beletage**, 7 Böden mit oder ohne Pferdehof und **Burdenjude**, 1. April zu beziehen.

**Parterre-Wohnung mit Verkaufslot u. Werkstelle, drei Stuben, 2 Kammern u. Küche** ist per 1. April 1882 zu vermieten. Ferner **dieselbst 2te Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche etc.**, dann im **Hinterhaus Stube, Kammer und Küche, Pferdehof u. Bodenraum**, für **Trochsenkuttiger passend**, sind **Geiststraße 42** sofort oder 1. April 1882 zu vermieten. Zu erfragen **Augustastrasse 10, 1 Treppe.**

**Poststraße 6**

ist an **ruhige Miether** die 2. Etage, enthaltend 6 heizbare Zimmer und **Zubehör**, vom 1. April 1882 ab für 1050 Mark jährlich zu vermieten.

**Justizrath Otto.**

**Parfüsserstraße** 6a die Wohnung von fünf Stuben nebst **Zubehör**, von **Fr. Pastor Berger**, wegzugspäher zum 1. April 82 zu vermieten.  
**Dr. Widde.**

**Magdeburgerstr.** 30, parterre, 2 St., 2 R., K. und **Zubehör** sofort oder später zu vermieten.  
**Magdeburgerstr.** 30, parterre, 4 St., 4 R., K. und **Zubehör**, renovirt, sofort oder später zu vermieten.

In meinem **Hause Veitzgerstraße 54** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und **Zubehör**, passend für **Witwen** oder einzelne Leute, zum 1. April zu beziehen.  
**Blumenstraße** 13 ist eine herrschaftl. **Parterre-Wohnung** von 1 Salon, 5 heizb. Zimmern und 6 Nebenräumen, ferner die **Beletage** mit 1 Salon, 6 heizbaren Zimmern und 6 Nebenr., sowie eine **Wohnung** (2te Etage) von 3 heizbaren Zimmern und 3 Nebenr. pro 1. April oder später zu vermieten durch  
**E. Friedrich**, Jägerplatz 13.

**Verpachtung.**

Ein großer **Kaden** mit Wohnung, worin seit mehreren Jahren ein **Troqueengeschäft** mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April zu vermieten.  
Halle, gr. Ulrichstraße 38, I.

**Zu vermieten.**

Die zweite Etage **Veitzgerstraße** 11, vollständig renovirt, ist zum 1. April oder später zu vermieten. — Näheres daselbst.

**Fort 13** in die 1. Etage, best. in 4 St. 3 K. u. Zub., 1. April zu beziehen.

**Klausthorvorstadt** 11 in eine freundl. Wohnung, 2 Stub., 2 K. und **Zubehör**, an stille Familie zu vermieten, Preis 165 M.

Ganze und halbe Etagen sind am 1. April zu beziehen **Magdeburgerstraße** 2, **Wahnmähe.**

2 Stuben, Kammer, Küche im **Hinterhaus** 1. April zu bez. **Heidenrich**, Wärlstr. 27.

Die 2. Etage, 4 St., K., K., sof. zu verm. zu 1. April zu beziehen **Heidenrichstraße** 3.

3. Etage, 3 St., 2 K. und **Zubehör**, zum 1. April zu beziehen **Charlottenstraße** 3, II.

2 Stuben, K. u. **Zubeh.** Nr. **Klausstraße** 3 zum 1. April zu beziehen. Näheres gr. **Klausstraße** 36.

Zu verm. die 2te Etage **Karlstr.** 24, wenn gewünscht, auch getrennt, 1. April zu bez. St., K., K. 1 April bez. gr. **Steinstr.** 10.

Gut möbl. Zimmer 1-2 d. **Königsstr.** 15, I. Gut möbl. Stube sofort bezüglbar. Näheres **Kandwäckerstraße** 16, im Laden.

Gut möbl. Wohnung 1-2 d. **Spiegelstr.** 9, I.

**Vermischte Anzeigen.**

**Rudolf Mosse, Louis Heise,**  
gr. Ulrichstr. 4, I., ununterbrochen von 8-8 unfernt.

**Annoucen-Expedition** für das

**Halle'sche Tageblatt,**

sowie für alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Unentgeltl. **vepm** abzugeben **Anhalterstr.** 9. 3d. woine jezt

**Brunoswarte 15,**

2 Treppen. **Frau Karvide,** früber **Wärmlin,** Hebamme.

Ein **Notizbuch** **Sonnabend** Abend vert. Gegen **Belohnung** abzugeben **Reustadt** 9.

Ein **diesiger Tischlermeister**, welcher **Ausgangs** August 1880 einen **Eisbahnbesitzer** für einen hiesigen **Privatmann** lieferte, wird gebeten, seine **Adresse** im **Café Wicht**, **Veitzgerstraße** 44, niederzulegen.

**D an f.**  
Dem **prakt. Arzt** Herrn **Doktor Domeo- phal Henze** für die gute und liebevolle **Ver- handlung** an unsern an **Diphtheritis** erkrankten **gewesenen** Kindern.

**Karl Henzig und Fran.**

**Familien-Nachrichten.**

**Sonnabend** den 31. Dezember 1881 **Vor- mittags** 11 Uhr verschied meine innigstgeliebte **Frau**, unsere gute theure Mutter, Schwieger- mutter und Großmutter **Frau Gertrude Stoh** geb. **Korb**, was wir nur hierdurch schmerzhaft anzeigen.

Die **Verdigung** findet **Dienstag** den 3. d. M. **Nachmittags** 2 Uhr vom **Trauer- hause** aus statt.

Halle a. S., den 1. Januar 1882.  
**H. Stoh**, im Namen der Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Zurückgekehrt vom **Grabe** meines lieben und unvergessenen Mannes, unsers Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, des **Schäfers** **Friedrich Goehre**, fühlen wir uns gebunden, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Dank dem Herrn **Pastor Duff** für seine tröstlichen Worte am **Grabe**, dem Herrn **Kantor Wagner** für den erhabenen **Grä- bergung** der Schuljugend und allen **Denen**, die seinen **Satz** so reich mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten und ihn zur **letzten** Ruhe- stätte begleiteten.

Sa 13 mit nde, den 1. Januar 1882.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**